

# Premiere: Der W+M-Fragebogen – Dr. Stephan Lowis



Was heißt es, in heutigen Zeiten Unternehmer oder Manager zu sein? Welche Ziele, Werte und Visionen stehen im Fokus – sowohl privat als auch beruflich? Wirtschaft+Markt fragt Persönlichkeiten der ostdeutschen Wirtschaft im W+M-Fragebogen

## **Heute: Dr. Stephan Lowis Vorstandsvorsitzender der envia Mitteldeutsche Energie AG**

Geboren bin ich am 24. Januar 1969 in Erkelenz. Nach einer Ausbildung als Bankkaufmann habe ich Volkswirtschaftslehre an der Universität Köln mit dem Abschluss Diplom-Volkswirt studiert und erlangte dort auch meine Doktorwürde. 2005 erfolgte der Einstieg in die Energiewirtschaft bei der RWE AG in Essen. Nach verschiedenen Führungspositionen war ich zuletzt im RWE-Konzern als Chief Financial Officer bei der damaligen RWE-Tochtergesellschaft innogy SE im Segment Netz und Infrastruktur tätig.

## **Heute bin ich:**

Vorstandsvorsitzender der envia Mitteldeutsche Energie AG (enviaM) mit Sitz in Chemnitz und Vorsitzender der Geschäftsführung der MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH mit Sitz in Kabelsketal.

## **Lebensmotto:**

Carpe diem – Nutze den Tag.

## **STARTSCHUSS**

### **1. Wie heißt Ihr Unternehmen und wann wurde es gegründet?**

Das Unternehmen, das ich führe, heißt envia Mitteldeutsche Energie AG (enviaM). Es wurde 2002 gegründet.

### **2. Was ist die Kernkompetenz Ihres Unternehmens?**

Wir sind der führende regionale Energiedienstleister in Ostdeutschland und versorgen rund 1,3 Millionen Kunden mit Strom, Gas, Wärme und Energiedienstleistungen.

### **3. Was hat Sie zum Unternehmen geführt?**

Die Frage eines weitsichtigen Menschen.

### **4. Geborener Unternehmer oder Spätberufener?**

Spätberufener.

### **5. Was war Ihre bisher erfolgreichste Idee als Unternehmer?**

Der Börsengang der innogy SE.

### **6. Und wo haben Sie sich getäuscht?**

Die Liste ist zu lang J...

## **LAUFBAHN**

### **1. Was zeichnet einen guten Chef aus?**

Zuhören und entscheiden.

## **2. Und was einen guten Mitarbeiter?**

Sachlicher Widerspruch.

## **3. Welche wichtigen Eigenschaften sollte ein Unternehmer haben?**

Chancen zu erkennen und Risiken abzumildern – so gut es geht.

## **4. Ihre Passion als Unternehmer: Entwickeln, verkaufen oder organisieren?**

Entwickeln und dann verkaufen. Das Organisieren überlasse ich denen, die es besser können.

## **5. Was verbindet Sie mit Ihrem Produkt oder Ihrer Dienstleistung?**

Herzblut.

## **6. Und wohin soll die Reise Ihres Unternehmens gehen?**

Wir wollen die Nummer eins in Ostdeutschland bleiben.

## **ZWISCHENSPRINT**

### **1. In einem Satz: Ein Buch, das Sie jederzeit empfehlen würden und warum?**

John Grisham: Die Firma; weil es spannend ist und viele Wendungen hat, die man als Leser so nicht kommen sieht.

### **2. In einem Satz: Ein Musikstück, das Sie immer wieder hören können?**

The Cranberries: Zombie.

### **3. Etwas wobei Sie sich entspannen können?**

Laufen.

### **4. Ein Lieblingsplatz in der Welt?**

Langeoog.

## **AUSDAUERTEST**

### **1. Was bedeutet für Sie Heimat?**

Heimat ist für mich ein Gefühl und kein Ort.

### **2. Wenn Sie drei Dinge – ideell oder finanziell – unterstützen könnten oder es bereits tun, welche wären/sind dies?**

- Kinder schützen.
- Klimawandel bekämpfen.
- Opfern von Katastrophen helfen.

### **3. Wenn Sie nicht Unternehmer geworden wären, was wären Sie dann gerne geworden?**

Irgendetwas in der Lehre oder Wissenschaft.

## **ZIELEINKUNFT**

### **1. Welche Vision von der Zukunft fasziniert Sie?**

Die, in der wir nicht alles wissen, aber es dennoch schaffen, uns zurechtzufinden und neue Dinge herauszufinden.

### **2. Und welche bereitet Ihnen Sorge?**

Eine problemlose Zukunft – was wäre dann unsere Aufgabe beziehungsweise womit würden sich Menschen dann beschäftigen?

### **3. Zum Abschluss: Ein Rat an junge Menschen?**

Macht das, was euch langfristig Spaß bereitet, alles andere wird euch nicht zufriedenstellen.